



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Arbeit der Rentenberaterinnen und Rentenberater kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Sie vertreten die Versicherten auf gleich mehreren Wegen. So unterstützen sie sie dabei, sich im Dschungel des Sozialrechts zurechtzufinden und etwa mit Behörden und Versicherungen informiert zu kommunizieren. Darüber hinaus setzt sich der Bundesverband der Rentenberater e.V. aber auch im Dialog mit der Politik für die Interessen der Versicherten ein. Sei es im Rahmen von parlamentarischen Abenden, Gesprächen oder Stellungnahmen im parlamentarischen Entscheidungsprozess – die Stimme und die Expertise der Rentenberater möchte ich nicht missen.

In den kommenden Wochen und Monaten erwarten uns das Rentenpaket der Bundesregierung und damit zahlreiche rentenrechtliche Änderungen, etwa bei der Erwerbsminderungsrente oder den Kindererziehungszeiten. Der Sachverstand der Rentenberaterinnen und Rentenberater wird hier gerade mit Blick auf die praktischen Auswirkungen der Reform besonders gefragt sein.

Für uns Grüne ist und bleibt die gesetzliche Rentenversicherung das Fundament der Alterssicherung. Neben der Altersrente umfasst sie die Erwerbsminderungsrente, Reha-Leistungen und die Anerkennung von Kindererziehungszeiten. Rentenansprüche sind pfändungssicher. Trotz der Finanzkrise stiegen in den letzten Jahren die Renten. Keine private Versicherung kann diese Leistungen in diesem Umfang und zu solchen Konditionen bieten. Die erwiesene Leistungsfähigkeit der Rentenversicherung wollen wir wahren und uns deshalb im kommenden Gesetzgebungsverfahren entschieden dafür einsetzen, dass diese nicht geschwächt wird.

Ich freue mich auf den zukünftigen Austausch mit Ihnen.

*Markus Kurth,
Bundestagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Sprecher für Rentenpolitik*